



Für den Kanton Thurgau hat der vernünftige Umgang mit Energie hohe Priorität. Wir alle sind aufgefordert, in Zukunft effizienter mit Energie umzugehen. Darum hat der Kanton die Initiative der beiden Vereine Energiefachleute Thurgau und Pro Holz Thurgau gerne aufgenommen, den Thurgauer Energiepreis 2008 gemeinsam auszuschreiben. Ich habe mich gefreut, als Jurypräsident einen persönlichen Beitrag zu diesem Preis leisten zu dürfen und mich dabei zu vergewissern, dass es eine grosse Anzahl und Vielfalt vorbildlicher Lösungen gibt. Die vorliegenden Energieprojekte und der persönliche Einsatz von Fachleuten wie von Bauherren verdienen grosse Anerkennung. In diesem Sinne danke ich allen Teilnehmenden für ihren grossen Mut und ihre beachtlichen Leistungen.

DR. KASPAR SCHLÄPFER
REGIERUNGSRAT | JURYPRÄSIDENT

Ist nicht das Öl schon teuer genug, wird nicht schon bald genug Waldholz genutzt, ist nicht schon bald die Wende vollzogen im Energiebereich? Solche Fragen standen am Anfang der zweiten Auflage des «Thurgauer Energiepreis 2008 Sonne & Holz». Energiefachleute, Pro Holz und der Kanton waren sich dennoch einig, dass eine Wiederauflage des Preises von 2005 sehr wohl Sinn macht. Dies erst recht in der Aufbruchstimmung, die derzeit, gerade im Thurgau, in Energiefragen herrscht. Die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten ist eindrücklicher Beweis und zeigt, dass es richtig war, den Preis nach drei Jahren erneut auszuschreiben. Den drei Trägern, Energiefachleute Thurgau EFT, Pro Holz Thurgau und Kanton Thurgau, danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, ein solch anspruchsvolles Projekt leiten zu dürfen. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Arbeitsgruppe war rundum spannend und fruchtbar; das gilt auch für die engagierte Arbeit mit der Jury. Mein grosser Dank gilt allen, die diesen Preis möglich gemacht haben, ganz besonders den mutigen und weitblickenden Verfassern der eingereichten Projekte.

PETER DRANSFELD
PROJEKTLEITUNG

Der «Thurgauer Energiepreis 2008 Sonne & Holz» fördert die vorbildliche Nutzung der Sonnen- und Holzenergie im Kanton Thurgau. Er wurde im Jahr 2008 zum zweiten Mal ausgeschrieben. Träger des Preises sind der Kanton Thurgau sowie die Vereine Energiefachleute Thurgau und ProHolz Thurgau. Massgebliche Unterstützung leisten die drei Sponsoren: Flumroc AG, Thurgauer Kantonalbank und Schmid AG Holzfeuerungen. Daneben leisten zahlreiche Gönner einen Beitrag zum Gelingen des Projekts.

Trägerschaft

KANTON THURGAU

Die Abteilung Energie im Thurgauer Departement des Inneren und Volkswirtschaft fördert seit Jahren aktiv Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und übernimmt eine führende Rolle für die Verbreitung von Minergie- und Minergie-P-Häusern.

PROHOLZ THURGAU

Der Verein vertritt die Forst- und Holzwirtschaft und unterstützt jede Form der Holznutzung, nicht zuletzt auch den Einsatz von Holz als Energieträger.

ENERGIEFACHLEUTE THURGAU

In diesem Verein engagieren sich vor allem Planer, die sich intensiv mit der effizienten Nutzung von Energie am Bau auseinandersetzen. Das gilt grundsätzlich für alle Energieträger, wobei erneuerbare Energien wie Sonne und Holz besonders gefördert werden.

Allgemeine Bestimmungen

VERFAHREN

Der Preis wurde öffentlich ausgeschrieben, die Ausschreibung breit kommuniziert.

TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Teilnahmeberechtigt waren natürliche oder juristische Personen, die von 2005 bis 2007 im Kanton Thurgau ein Gebäude oder eine Anlage mit Nutzung der Sonnen- und/oder Holzenergie in Betrieb genommen oder erstellt haben. Dabei wurden sämtliche Installationen berücksichtigt, die Sonnen- und/oder Holzenergie massgeblich nutzen, wie beispielsweise Holzsplitzelheizungen, Photovoltaikanlagen oder Minergiehäuser mit Solaranlagen.

VORAUSWAHL

Die gültig eingereichten 26 Projekte wurden von einer fachspezifischen Arbeitsgruppe einer ersten Beurteilung unterzogen; Basis bildeten die vier Kriterien:

- _ Stimmigkeit des Gesamtkonzepts
- _ Eignung zur Nachahmung
- _ Effizienz und Wirkungsgrad der Anlage
- _ Wirtschaftlichkeit

Jury

| | |
|-------------------------------------|--|
| RR Dr. Kaspar Schläpfer (Präsident) | CHEF DEPARTEMENT FÜR INNERES UND VOLKSWIRTSCHAFT DIV |
| Yves Christen | BAUINGENIEUR ALT NATIONALRATSPRÄSIDENT PRÄSIDENT SWISSOLAR, VEVEY |
| Patrik Ettlin | JOURNALIST, FRAUENFELD |
| Pierre Honegger | ARCHITEKT, PRÄSIDENT ENERGIEFACHLEUTE THURGAU EFT PRÄSIDENT IG PASSIVHAUS, HERDERN |
| Beat Kämpfen | ARCHITEKT PRÄSIDENT ENERGIEFORUM, ZÜRICH |
| Prof. Hansruedi Preisig | ARCHITEKT HOCHSCHULLEHRER GUTACHTER, ZÜRICH |
| Christoph Rutschmann | GESCHÄFTSFÜHRER HOLZENERGIE SCHWEIZ, ZÜRICH |

Einfamilienhaus Nyffeler und Metzler Hüttwilen

Als Wohnbau wurde das Familien- und Atelierhaus der Familie Metzler in Hüttwilen ausgezeichnet. Das Gebäude ist schnörkellos, grosszügig und wohl proportioniert. Kräftige Farbakzente in ultramarin, hell-olive und magenta beleben den Innenraum. Wohnen und Arbeiten ist geschossweise getrennt. Die Sichtbarkeit konstruktiver Bauteile ohne zusätzliche Verkleidung ist Konzept, der südseitige grosszügige, gedeckte Aussenraum erweitert den Wohnraum nach aussen.

Konzept, Bau und Gestaltung

Das Gebäude liegt an einem klimatisch bevorzugten Südhang. Mit 21 Metern Gebäudelänge und zehn Metern Gebäudetiefe konnte ein grosszügiges Volumen in energie- und kosteneffizienter Bauweise realisiert werden. Das Erdgeschoss mit dem 100 Quadratmeter grossen Atelierraum ist in Massiv-, das Obergeschoss in Holzbauweise realisiert. Die Fassade ist mit massiver, sägeroher Fichtenschalung verkleidet, für die Isolation sorgt Zellulose, den inneren Abschluss bildet eine gestrichene Holzwerkstoffplatte.

Wärmeerzeugung

Für Raumwärme und warmes Wasser sorgt eine Abluft/ Luft-Wärmepumpe; ein Holzspeicherofen im Erdgeschoss unterstützt die Wärmegegewinnung. Der dunkle Betonboden im Wohnraum dient als Speicher. Das Wohn- und Atelierhaus ist Minergie-P zertifiziert, das heisst, es wird direkt von der Sonne, von inneren Wärmequellen und von zurückgewonnener Wärme geheizt.

Besondere Würdigung

Vor allem die Konsequenz im Umgang mit passiver Sonnenenergie, die zur Minergie-P-Zertifizierung geführt hat, sowie die Einfachheit der gewählten Mittel wurden von der Jury besonders gewürdigt.

| | |
|---------------|--|
| STANDORT | 8536 Hüttwilen |
| BAUHERRSCHAFT | Caroline Nyffeler und Thomas Metzler |
| ARCHITEKTUR | Buatelier Metzler, Hüttwilen |
| REALISATION | E. Fuchs AG, Aadorf Nüssli AG, Hüttwilen |



OBN Sägerohe Fichtenschalung verkleidet das Obergeschoss des Wohn- und Atelierhauses mit dem grosszügigen, gedeckten Balkon.
UNTEN LINKS Über 100 Quadratmeter erstreckt sich im Erdgeschoss das Atelier, in dem sich auch der Holzspeicherofen befindet.

UNTEN RECHTS Kräftige Farbakzente in ultramarin, hell-olive und magenta beleben den Innenraum, der schwarze Betonboden wirkt zusätzlich als Wärmespeicher.
FOTOGRAFIE Thomas Drexel